DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

(12) **Wirtschaftspatent**

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

(19) **DD** (11) **225 385 A1**

4(51) **B 28 B 7/02**
B 28 B 17/00

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WP B 28 B / 264 744 8	(22)	29.06.84	(44)	31.07.85

(71) Bauakademie der DDR, Institut für Technologie und Mechanisierung, 1125 Berlin, Plauener Straße, DD
(72) Jänichen, Günter, Dipl.-Ing.; Ritter, Karl, Dr.-Ing. Dipl.-Ing.-Ök., DD

(54) Vorrichtung zum Halten von Formteilen

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Halten von Formteilen an Formen, die für die Herstellung von flächigen Betonelementen komplettiert werden. Aufgabe der Erfindung ist es, das Halten von Formteilen, insbesondere von Randformungs- und Einlegeteilen bei der Herstellung flächiger Betonfertigteile unterschiedlicher geometrischer Form und Abmessungen unter Verwendung vorhandener Randformungsteile zu vereinfachen und ökonomischer zu gestalten. Erfindungsgemäß besteht die Vorrichtung aus einem U-förmigen Grundteil, bei dem ein Schenkel mit einem Formteil mittels Klemmverbindung verspannt und der andere Schenkel mit einem zweiten Formteil formschlüssig verbunden ist. Figur

ISSN 0433-6461

6 Seiten

Vorrichtung zum Halten von Formteilen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Halten von Formteilen an Formen, die für die Herstellung von flächigen Betonfertigteilen komplettiert werden.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

In der DD-PS 156 584 wird eine Form beschrieben, mit der auf der Basis vorhandener Formböden unter Verwendung linearer Einlegeteile die Herstellung von längen- und richtungsvariablen Betonelementen möglich ist. Die Einlegeteile sind parallel oder trapezförmig stufenlos verstellbar und über mechanische Abstandshalter mit der Stirnschalung verbunden. Diese Lösung erfordert neben der vorhandenen Stirnschalung eine endliche Menge von Einlegeteilen und stufenlos verstellbare Abstandshalter. Der stufenlosen Verstellbarkeit sind technische Grenzen gesetzt, so daß auch hier eine von Grobstufungen abhängige Menge von Abstandshaltern erforderlich wird.
Weiterhin ist nach der DD-PS 139 540 bekannt, teleskopierbar ausgebildete Endstücke an Seitenschalungen anzuordnen und gelenkig mit den Stirnschalungen zu verbinden.
Diese Lösung erfüllt die Anforderungen an die Längenänderung, nicht aber an die Profilanpassung der Anschlußstellen. Außerdem ist diese Lösung nicht direkt auf vorhandene Randschalungen übertragbar.

Ziel der Erfindung

Es ist das Ziel der Erfindung, die Fixierung der Lage von Formteilen und deren Verbindung zu vereinfachen und ökonomisch günstiger zu gestalten.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Halten von Formteilen, insbesondere Ranformungs- und Einlegeteilen, zu entwickeln, die unter Ausschaltung der genannten Mängel die Herstellung von flächigen Betonfertigteilen unterschiedlicher geometrischer Form und Abmessungen unter Verwendung vorhandener Randformungsteile gewährleisten.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die Vorrichtung aus einem U-förmigen Grundteil besteht, dessen offener Bogen über ein Formteil greift wobei dessen einer Schenkel mit dem Formteil verspannt ist und der gegenüberliegende Schenkel eine Anlagefläche aufweist, die mit mindestens einem zahnartigen Ansatz formschlüssig in die Aufnahme eines anderen Formteiles gesteckt ist und die Aufnahme eine Aushebeschräge für das eingespannte Formteil enthält.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung wird nachstehend an einem Beispiel näher erläutert:

In der Zeichnung ist die Vorrichtung im nicht endgültig montierten Zustand dargestellt.
Die Formteile 13 und 14 bilden die seitliche Begrenzung eines auf einem Formboden 15 zu fertigenden Betonelementes. Mit dem Formboden 15 ist das Formteil 13 in bekannter Weise so verbunden, daß es um einen festen Drehpunkt abgeklappt oder parallel zur Formbodenfläche verschoben werden kann. Das Formteil 14 liegt lose auf dem Formboden 15 und wird durch die erfindungsgemäße Vorrichtung gegen waagerechtes und senkrechtes Ausweichen gesichert.

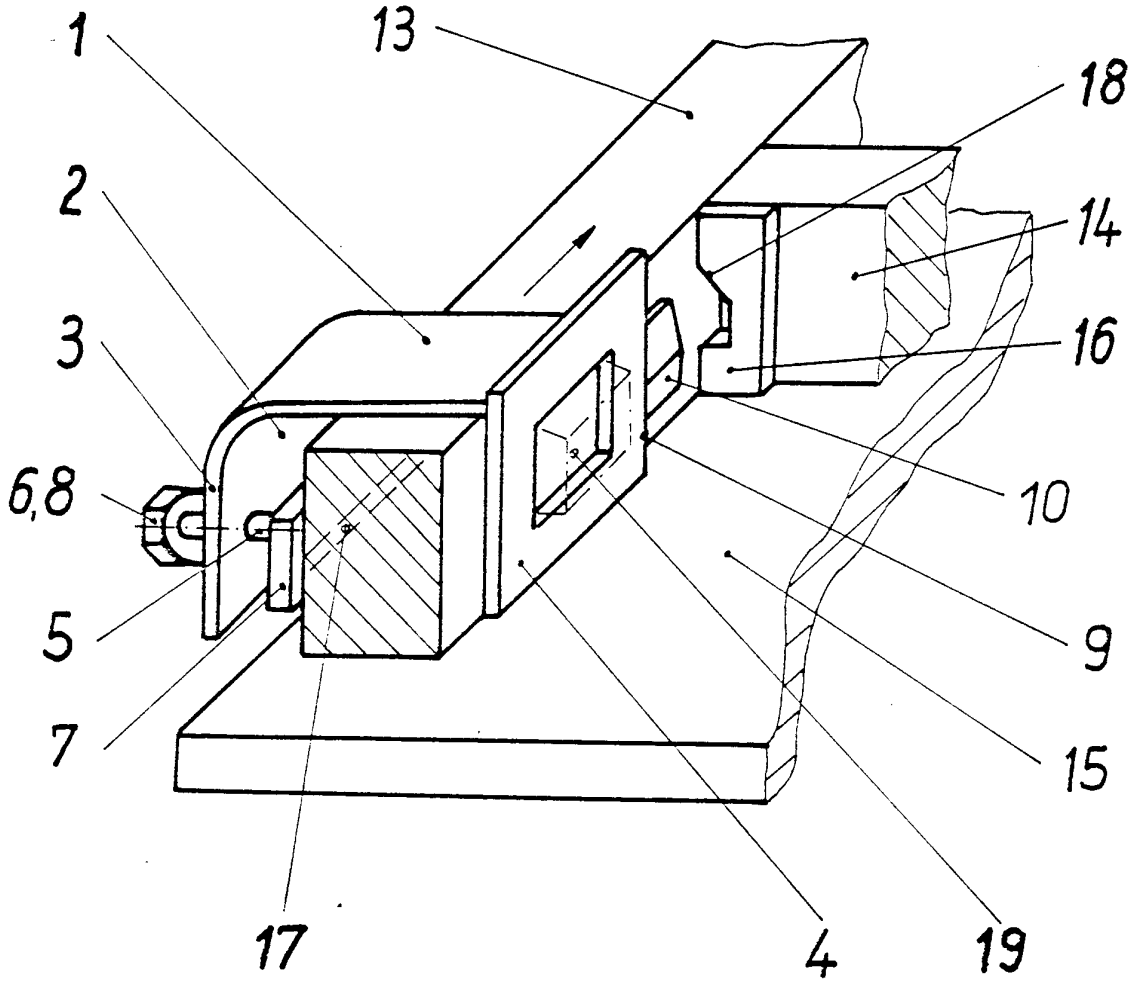
Die Klemmverbindung 5 besteht im Ausführungsbeispiel aus einer Klemmschraube 6, einer Klemmplatte 7 und einer Spannmutter 8. Je nach Größe des Grundteiles 1 kann die Klemm-

verbindung 5 auch mehrfach vorhanden sein. Besitzt das Formteil 13 eine Führungsnut 17 o. ä. ist der Ersatz von Klemmschraube 6 und Klemmplatte 7 durch eine Hammerkopf- oder T-Nuten-Schraube möglich.
Sind an der profilgebenden Fläche des Formteiles 13 Dämmteile für Schubverzahnungen erforderlich, ist der Schenkel 4 des Grundteiles 1 mit einem entsprechenden Durchbruch 19 versehen. Damit ist gleichzeitig ein Verstellraster für das Grundteil 1 gegeben.
Der zahnförmige Ansatz 10 kann sowohl rechteckig als auch rund ausgebildet sein. Seine Verbindung mit der Aufnahme 16 am Formteil 14 verhindert dessen Aufschwimmen während des Fertigungsvorganges. Die Aushebeschräge 18 wird erforderlich, wenn das Formteil 13 beim Entschalen des Betonelementes abgeklappt wird.

Erfindungsanspruch

Vorrichtung zum Halten von Formteilen an Formen für die Herstellung von Betonfertigteilen, mit der Einlegeteile und Randschalungsteile stufenlos verstellt und gehalten werden können, gekennzeichnet dadurch, daß die Vorrichtung aus einem U-förmigen Grundteil (1) besteht, dessen offener Bogen (2) über ein Formteil (13) greift, wobei dessen einer Schenkel (3) mit dem Formteil (13) verspannt ist und der gegenüberliegende Schenkel (4) eine Anlagefläche (9) aufweist, die mit mindestens einem zahnartigen Ansatz (10) formschlüssig in die Aufnahme (16) eines anderen Formteils (14) gesteckt ist und die Aufnahme (16) eine Aushebeschräge (18) für das eingespannte Formteil (13) enthält.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen


1
13
18
2
14
3
16
6,8
10
5
9
7
15
17
4
19